

Ä

171/136

Kleine Chronik von Nürnberg

nach den

ältesten vorhandenen Quellen und Urkunden

von

Dr. W. F. Ghillany,

Hofrath und Ritter mehrerer Orden.

2 014

(Mit einer Beschreibung der Stadt und ihrer Umgebung.)

MUSEUM
XXII-3649



Nürnberg.
Heerdegen-Barbeck.

018--1

Ä

Inhalt.

Literatur	1
---------------------	---

Geschichte der Stadt Nürnberg.

I. Geschichte der Stadt von ihrem ersten geschichtlichen Erscheinen bis zum Ende des dreizehnten Jahrhunderts	7
II. Vom vierzehnten Jahrhundert bis zum siebenzehnten Jahrhundert	44
III. Vom siebenzehnten Jahrhundert bis zur Uebergabe der Stadt an die Krone Bayern (1806)	70
IV. Nach der Uebergabe an die Krone Bayern	88

Topographie der Stadt Nürnberg.

Lage und Bodenverhältnisse	97
Einwohner	98
Namen und Wappen der Stadt	99
Entstehung und Vergrößerung	100
Befestigung und Thore	101
Pegnitzfluss und Mühlen	106
Strassen und öffentliche Plätze	112
Brücken, Brunnen, Wasserleitungen	118
Merkwürdige öffentliche Gebäude	122
Kirchhöfe	153
Stiftungen, Schulen, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen	161
Bemerkenswerthe Privathäuser	172
Umgebungen der Stadt	174

Literatur.

Historische Literatur.

Die geschichtliche Literatur der Stadt ist allerdings ziemlich reich, (es kann hier nur das Bedeutendste angeführt werden); an gleichzeitigen Nachrichten über die ältere Geschichte der Stadt dagegen fehlt es fast gänzlich. Geschriebene Chroniken gibt es sehr viele, nur einige wenige aber sind selbstständig; die meisten schreiben von einander ab und haben nur für das Zeitalter Werth, in welchem der Schreiber lebte und aus eigener Anschauung schrieb. Nur wenige nehmen auf eigentliche Geschichte Rücksicht; die meisten berichten nur Unglücksfälle, Hinrichtungen, überhaupt Vorfälle, welche für einige Zeit das Stadtgespräch bildeten. Die älteste Chronik ist die von Sigmund Meisterlein (früher Benediktinermönch in Augsburg, später Pfarrer in Gründlach bei Nürnberg.) Er schrieb dieselbe im Auftrage der zwei Losunger (obersten Rathsherren) Rudolph Haller und Nikolaus Gross im Jahr 1480 in lateinischer Sprache unter dem Titel: *Exaratio rerum gestarum inclutae Civitatis Newronbergensium, auctore Sig. Meisterlein, 1480.* Sie ist von geringem Umfang, reicht bis 1419, wurde öfter ins Deutsche übersetzt und findet sich abgedruckt im achten Bande von P. de Ludwig, *reliquia manuscriptorum etc. Francof. et Lips. 1727.* Sebald Schreier hat die Meisterleinsche Chronik bis 1491 fortgesetzt. Nach dieser Chronik ist wohl die älteste von Heinz Deichseler; sie stammt gleichfalls aus dem Ende des 15. Jahrhunderts und findet sich auf dem nürnbergger Archiv. Die bedeutendste unter den nürnbergger Chroniken ist die von Johann Müllner oder Müller, betitelt: *Nürnbergger Annalen.* Müllner, geb. 1563, gest. 1634, war von 1602 bis zu seinem Tode nürnbergger Rathsschreiber, hatte also freien Zugang zu den noch übrigen Quellen und hat seine Chronik nicht nur mit vieler Umsicht, sondern bei seiner abhängigen Stellung als Rathsschreiber immerhin auch mit möglichster Unparteilichkeit geschrieben. Diese Müllner'schen Annalen sind das Hauptwerk über nürnbergger Geschichte. Sie existiren in ziemlich zahlreichen Abschriften, gewöhnlich in 6 Bänden in folio und reichen vom Anfang der Stadt bis zum Jahr 1620. J. H. von Imhof hat sie in einem Bande von 1630 bis 1709 fortgesetzt; diese Fortsetzung ist

selten, ein Exemplar findet sich auf der Nürnberger Stadtbibliothek. Vollständig sind diese Annalen niemals abgedruckt worden; Dr. Maximilian Meyer hat einen Abdruck derselben begonnen, die Fortsetzung musste aber aus Mangel an Abnehmern unterbleiben. Dr. Lochner hat in seinen Nürnberger Jahrbüchern (Nürnb. 1833) mit Berücksichtigung anderer geschichtlicher Werke Auszüge daraus gegeben, die bis zum Jahr 1311 reichen.

Von gedruckten Werken nennen wir:

- Norimberga Conradi Celtis Protucii, de origine, situ, moribus et institutis Norimbergae libellus. Dieses 1493 von dem Dichter Conrad Celtis verfasste Schriftchen wurde zuerst als Anhang zu der Schrift von Celtis: *Quatuor libri Amorum secundum quatuor latera Germaniae*, Norimb. 1502 gedruckt. (Vergl. hierüber v. Murr: Beschreibung von Nürnberg, S. 4.)
- C. Sagittarius, *historia antiqua liberae civitatis Norimbergae*, Tubing. 1679 und Altdorf 1745. 4^o.
- K. v. Wölkern, *historia Norimbergensis diplomatica*, Nbg. 1738, fol. Desselben: *Singularia Norimbergensia*. Nbg. 1739. fol.
- J. Paul Röder, *commentatio historica de ortu et progressu civitatis Norimbergensis*. Norimb. 1746. 4^o.
- Andr. Würfel, *historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der nürnbergischen Stadt- und Adels-geschichte*. Nbg. 1766, zwei Bände mit Kupfern. 8^o.
- (K. Wilh. Schnitzlein): *Selecta Norimbergensia*. Ansbach 1768 bis 1779, sechs Theile. 4^o.
- (Friedrich Truckenbrot): *Nachrichten zur Geschichte der Stadt Nürnberg*. Nbg. 1785 und 1786, zwei Bände. 8^o.
- G. Ernst Waldau, *vermischte Beiträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg*. Nbg. 1786—89, vier Bände 8^o. Desselben: *Neue Beiträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg*. Nbg. 1790 u. 1791, zwei Bände. 8^o.
- (Joh. Christ. Siebenkees): *Kleine Chronik der Reichsstadt Nürnberg*, Altdorf 1790. 8^o. Professor Will schrieb Beiträge zu dieser Chronik, die sich im ersten Bande von Waldau's neuen Beiträgen finden.
- J. Chr. Siebenkees, *Materialien zur nürnbergischen Geschichte*, Nbg. 1792—95, vier Bände. 8^o.
- K. S. Kiefhaber, *monatliche historisch-literarisch-artistische Anzeigen zur älteren und neueren Geschichte Nürnbergs*. Jahrgänge 1797—99. 8^o.
- Roth, *Geschichte des nürnbergischen Handels*. Lpzg. 1800, vier Bände, 8^o.

In neuerer Zeit ist nichts von Bedeutung, d. i. was selbstständig auf die Quellen zurückginge, erschienen, als: W. K. Lochner, nürnbergischer Jahrbücher, aus den bis jetzt bekannten ältesten Monumenten der deutschen Geschichte, aus den Annalen des Rathschreibers Müllner und aus Quellen des nürnbergischen Archivs. Nbg. 1833. Dieses Werk, (ein Band in 4^o) reicht jedoch nur bis zum Jahr 1311.

Topographische Literatur.

Eine Beschreibung der Stadt Nürnberg mit einer grossen Abbildung der Stadt (Holzschnitt von Pleydenwurf) findet sich in Hartmann Schedel's Chronica ab initio mundi cum figuris et imaginibus. Norimb. gedruckt bei Koberger 1493. fol.

Deliciae topographicae Noribergenses oder geographische Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg und deren Territorium, 1733 mit Karten, fol. Der Verfasser ist wahrscheinlich J. H. von Falkenstein. Eine zweite vermehrte Auflage gab der ansbacher Archivar Stieber zu Ansbach heraus, Frankfurt u. Leipzig. 1774, fol.

Joh. ab Indagine (d. i. J. H. von Falkenstein), wahre und Grund haltende Beschreibung der heutigen Tags weltberühmten, des h. römischen Reichs freien Stadt Nürnberg in fünf Büchern. Erfurt 1740, mit Kupfern. 4^o. Gegen dieses Buch schrieb K. v. Wölckern: Unparteiische, zu gründlicher Einsicht und Beurtheilung der nordgauischen und nürnbergischen Alterthümer dienende, auch auf Veranlassung und Verlangen mitgetheilte Sätze und Fragstücke 1740. 4^o.

Chr. G. von Murr, Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in der Reichsstadt Nürnberg, in deren Bezirke und auf der Universität Altdorf. Mit Kupfern. Nbg. 1778, zweite Aufl. Nbg. 1801. 8^o.

Von alten Karten des nürnbergischen Gebietes nennen wir:

Ein Blatt in Grossfolio, gezeichnet von Erhard Etzlaub († 1546), in Holz geschnitten von Georg Glockenton, dem Aeltern, welches die Umgegend von Nürnberg in einem Umkreise von mehreren Stunden enthält.

Das nürnbergische Territorium bis an die Grenzwasser. Holzschnitt von Hans Weigel in vier Foliobogen. 1559.

Das nürnbergische Gebiet mit allen nürnbergischen Hauptmannschaften, verfertigt von Scheurer, sculpsit Joh. Bapt. Homann 1692.

Mappa geographica territorii S. R. J. Civitatis Norimbergensis, delineante M. F. Cnopffio et edentibus Homannianis haeredibus, 1764. fol.

Hammer, District des fränkischen Kreises um Nürnberg, 1799. 4^o.